



Verbundbericht 2014



Stand: 23.10.2015

www.bodo.de

1. Entwicklung des Verbundtarifs

Zum 1. Januar 2014 wurden die Fahrpreise des Verbundtarifs um durchschnittlich 3,5 % angehoben.

Das Abonnementangebot wurde erweitert um ein Abo Mobil18, das auf junge Erwachsene zugeschnitten ist: Das Abo Mobil18 orientiert sich an der Abokarte für Jedermann und wurde um eine Freizeit-Netzgültigkeit erweitert. Damit soll es dem Wunsch junger Menschen nach flexibler ÖPNV-Nutzung entgegen kommen. Die positiven Erfahrungen bei der 2013 eingeführten Premium-Abokarte motivierten zur Einführung dieses neuen Angebots.

Für Studierende der Dualen Hochschule BW mit Standorten in Ravensburg und Friedrichshafen wurde in 2014 ein StudiTicket als 2 x Dreimonatskarte eingeführt, was ein Novum im Bereich der Studierenden-Tickets ist. Bereits zum 1. September 2013 war die Zeppelin-Universität Friedrichshafen in das StudiTicket aufgenommen worden. Somit können nun alle bedeutenden Hochschuleinrichtungen im bodo von den Vorteilen des StudiTickets profitieren.

Das Handy-Ticket im bodo startete im Mai 2015, das erste Handy-Ticket löste Verkehrsminister Winfried Hermann anlässlich der Jubiläumsfeier 10-Jahre-bodo in Ravensburg am 11. Mai. Das bodo-Handy-Ticket ist identisch mit den Handy-Ticket-Verfahren in den angrenzenden Verkehrsverbänden Donau-Iller-Nahverkehrsverbund und Verkehrsverbund Hegau-Bodensee, so dass die Kunden mit einer App in drei Verbänden der Region Bodensee-Donau Handy-Tickets lösen können.

2. Fahrgast- und Einnahmeentwicklung

2.1 Fahrgastentwicklung

Fahrgastentwicklung beförderte Fahrgäste	2013	2014	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	5.104.000	5.038.000	- 66.000	- 1,3
Berufsverkehr	7.908.000	7.939.000	+ 31.000	+ 0,4
Ausbildungsverkehr	20.985.000	20.305.000	- 680.000	- 3,2
Studierende	1.218.000	1.497.000	+ 279.000	+ 22,9
GESAMTERGEBNIS	35.215.000	34.779.000	- 436.000	- 1,2

- Der Gelegenheitsverkehr (Fahrten mit Einzelfahrscheinen und Tageskarten) ging im Jahr 2014 leicht um - 1,3 % (2013: - 1,7 %) zurück,
- das Wachstum im Jahr 2013 im Segment Berufsverkehr hat sich mit + 0,4 % (2013: + 3,9 %) gegenüber dem Vorjahr deutlich abgeschwächt,
- der Schülerverkehr verzeichnet demografisch bedingt seinen bisher stärksten Rückgang mit - 3,2 % (2013: - 0,4 %),
- die stärkste Nachfragesteigerung hingegen ist bei den Studierenden mit + 22,9 % (2013: + 8,5 %) zu verzeichnen. Dies ist auf den Beitritt der Zeppelin-Universität Friedrichshafen und der Dualen Hochschule BW in das Studi-Ticket-Verfahren zurück zu führen.

Im Jahr 2014 wurden im bodo 34,8 Mio. Fahrgäste (2013: 35.2 Mio.) befördert, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 436.000 Beförderungen (2013: - 228.000) entsprechend - 1,2 % (2013: + 0,7 %) entspricht.

Die Fahrgastentwicklung im bodo liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von + 0,6 %, der allerdings für ländliche Räume nicht repräsentativ ist, weil die Fahrgastzunahme aus den Metropolräumen resultiert.

2.2 Einnahmeentwicklung

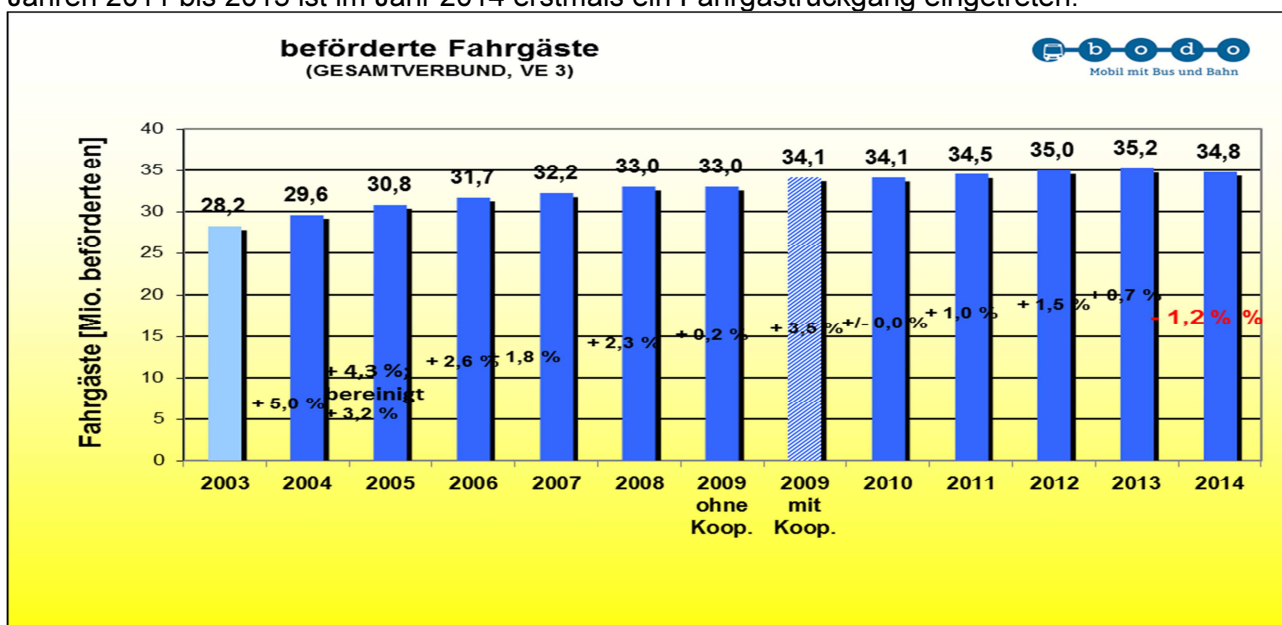
Einnahmeentwicklung Euro einschl. ges. Mehrwertsteuer	2013	2014	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	9.861.000	10.052.000	+ 191.000	+ 1,9
Berufsverkehr	7.817.000	8.154.000	+ 337.000	+ 4,3
Ausbildungsverkehr	14.483.000	14.482.000	- 1.000	+/- 0,0
Studierende	547.000	719.000	+ 172.000	+ 31,4
GESAMTERGEBNIS	32.708.000	33.407.000	+ 699.000	+ 2,1

- Knapp die Hälfte der im Jahr 2014 (+ 699.000 €) gegenüber 2013 erzielten Fahrgeldmehreinnahmen wurden im Berufsverkehr mit 337.000 € entsprechend + 4,3 % (2013: + 9,1 %) erzielt,
- an zweiter Stelle liegt der Gelegenheitsverkehr, der 191.000 € Mehreinnahmen entsprechend + 1,9 % (2013: + 2,3 %) erlöste,
- an dritter Stelle rangieren die Mehreinnahmen aus dem Verkauf von StudiTickets mit 172.000 € entsprechend + 31,4 % (2013: + 12,1 %),
- im Ausbildungsverkehr stagnieren die Einnahmen (2013: + 3,9 %), was durch die sinkenden Schülerzahlen an den Schulen im bodo hervorgerufen wird.

Die Fahrgeldeinnahmen des Jahres 2014 belaufen sich 2014 auf insgesamt 33,4 Mio. Euro (2013: 32,7 Mio. Euro), was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 0,7 Mio. Euro bzw. + 2,1 % (2013: + 4,7 %) entspricht.

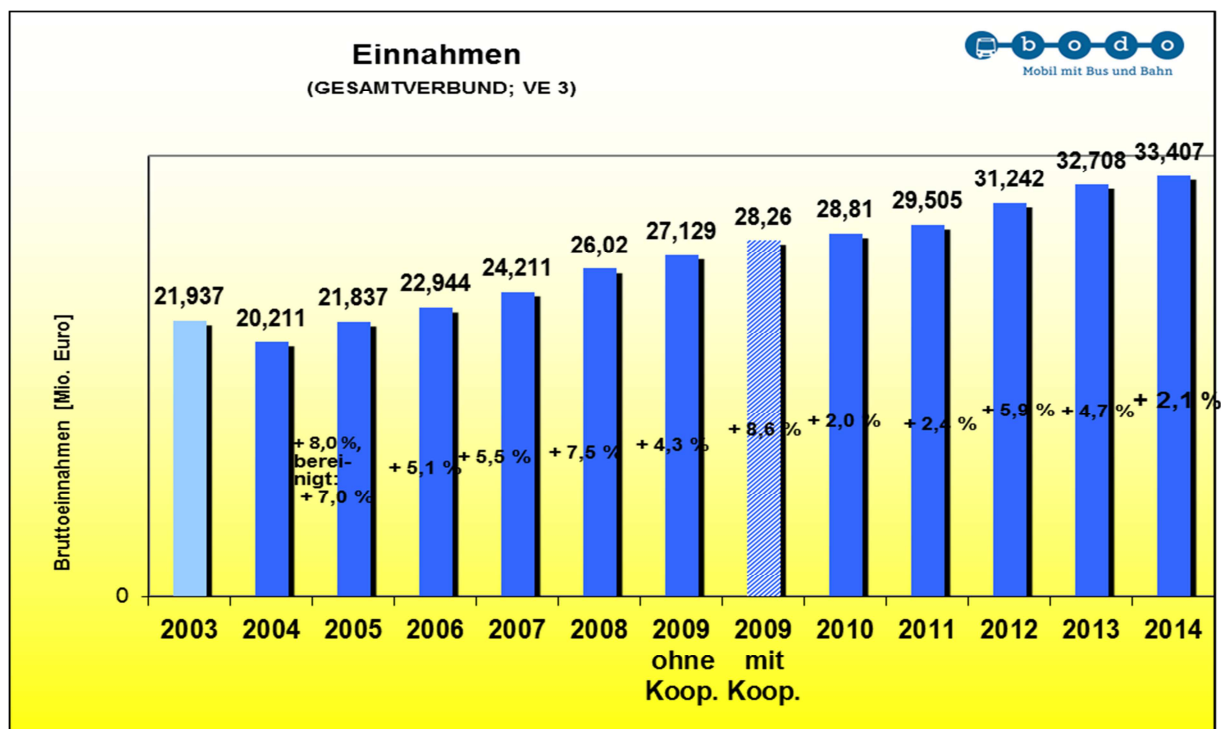
2.3 Fahrgast- und Einnahmeentwicklung seit Verbundstart

Nach der Stagnationsphase in den Jahren 2009* und 2010 und dem Aufwärtstrend in den Jahren 2011 bis 2013 ist im Jahr 2014 erstmals ein Fahrgastrückgang eingetreten:



* Anmerkung: Im Jahr 2009 wurde das Verbundtarifgebiet um den südlichen Landkreis Sigmaringen erweitert (Kooperation bodo-naldo). Das Gesamt-Jahresergebnis weist für das Jahr 2009 einen Zuwachs von + 3,5 % Beförderungen aus. Bereinigt man dieses Ergebnis um diejenigen Fahrgäste, die im Vorjahr (Jahr 2008) bereits den ÖPNV im Kooperationsraum bodo-naldo genutzt haben, ergibt sich ein bereinigter, also „echter“ Zuwachs im bodo von + 0,2 %.

In den vergangenen Jahren sorgten am Markt realisierte Fahrpreiserhöhungen sowie ein Zuwachs von Fahrgästen für eine dynamische Einnahmeentwicklung, besonders in den Jahren 2012 und 2013. Im Jahr 2014 können die mit der Fahrpreiserhöhung geplanten Mehreinnahmen nicht mehr vollumfänglich am Markt erzielt werden. Die Hauptursache dafür ist die demografisch bedingte Stagnation der Einnahmen im Segment Schüler. In einem wirtschaftlich und beschäftigungspolitischen stabilen Umfeld dämpften vor allem sinkende Benzinpreise, das nahezu völlige Ausbleiben einer ÖPNV-förderlichen Winterwitterung sowie streikbedingte Ausfalltage im Schienenpersonennahverkehr der Deutschen Bahn die Entwicklung:



2.4 Entwicklung einzelner Fahrscheinangebote

Die als Anhang beigefügten Diagramme geben Auskunft über die Entwicklung einzelner Angebote.

Anhang

3. verbundübergreifende Zusammenarbeit

Auf der Basis der bereits seit Herbst 2013 vorliegenden Vertiefungsstudie im Kooperationsprojekt mit dem Verkehrsverbund Hegau-Bodensee unter Einbeziehung von Städteschnellbuslinien und Schiffsverbindungen wurde 2014 intensiv weiter gearbeitet. Das Beratungsunternehmen Planung Transport Verkehr (PTV) erhielt den Auftrag, eine endgültige Berechnung der Erlösveränderungen durchzuführen. Ergebnisse lagen 2014 noch nicht vor.

Im Projekt Verbunderweiterung Landkreis Lindau präsentierte das beauftragte Beratungsunternehmen Münchener Verkehrsverbund (MVV) erste Ergebnisse, welche die bisher angenommene Größenordnung und somit die Machbarkeit bestätigten. Damit konnte eine der bedeutendsten Untersuchungen in der Verbundgeschichte erfolgreich abgeschlossen werden.

4. Elektronische Fahrplanauskunft EFA

2014 wurde in der Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) bei Zugauskünften die Echtzeitauskunft realisiert. In den beiden Mobilitätszentralen wurden Dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger installiert und erfolgreich in Betrieb genommen. Die Georeferenzierung der Omnibushaltestellen im bodo und deren Aufnahme in das landesweite Haltestellenkataster konnte nahezu abgeschlossen werden. Das bisherige Verbundfahrplanbuch wurde im Berichtsjahr nicht mehr aufgelegt. Grund hierfür ist, dass die Nachfrage aufgrund der Verfügbarkeit elektronischer Auskunftsmöglichkeiten kontinuierlich zurückgeht. Um zumindest für den Schienenpersonennahverkehr noch eine gedruckte Information zu ermöglichen, wurde eine Broschüre „Schienenfahrplan“ mit einer Auflage von 10.000 Stück herausgegeben. Zur Rücknahme des Verbundfahrplanbuchs erreichten den Verbund vereinzelt Kundenbeschwerden. Für 2014 wurden für den Omnibuslinienverkehr Minifahrpläne in einer Gesamtauflage von 324.000 Stück produziert (Vorjahr 270.000 Stück).

Im Zuge des Projekts „emma“ wurde eine Rufbus-Buchungsmöglichkeit im Internet, durch Anruf und per Smartphone-App realisiert.

Abfahrtsmonitor		
Ravensburg Bahnhof		
Zeit Heute	Linie	Richtung
10:29	BOB 87566	Aulendorf Bahnhof
10:33	5	Baiertfurt Schacherösch
10:34	3	Ravensburg Weißenau
10:36	2	Ravensburg Huberesch
10:40	7538	Wilhelmsdorf Saalplatz
10:46	2	Weingarten Güterbahnhof
↑ 10:48 10:48	IRE 4206	Ulm Hauptbahnhof
↑ 10:52 10:52	IRE 3354	Schaffhausen
10:56	2	Baindt Rathaus
10:57	10	Fleischwangen Kirche

↑ Echtzeit Probetrieb – Alle Angaben ohne Gewähr! 02.05.13 10:28:04

5. Projekt E-Mobilität „emma“

Im Auftrag des Bodenseekreises wurden im Herbst 2014 in drei Gemeinden des Bodenseekreises „emma“-Verkehre („emma“ = Elektromobilität mit Anschluss) realisiert, und zwar in Eriskirch und Deggenhausertal als Rufbus-Verkehre und in Meckenbeuren als Bürgerbus-Betrieb mit entsprechender Vereinsgründung. Der Verbund implementierte in kürzester Zeit das IT-Dispositionsverfahren Ansatz sowie eine telefonische und smartphone-basierte Anmelde-möglichkeit und unterstützte mit Marketingaktivitäten die Einführungskampagnen in den betreffenden Gemeinden.



6. Projekt Gästekarte (Echt-Bodensee-Card)

Im Projekt Gästekarte wurden 2014 die von bodo geleisteten Vorarbeiten mit den Vorstellungen und Anforderungen des Tourismus, vertreten durch die Landkreise Bodenseekreis, Lindau und Ravensburg und die Deutsche Bodensee Tourismus GmbH (DBT), intensiv abgestimmt. Es wurde eine Marktforschungsstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse Ende 2014 vorlagen. Für die weitere Zusammenarbeit zwischen bodo, DBT und Landkreis Bodenseekreis in diesem für die Region zukunftsweisenden Projekt wurde in 2014 eine Absichtserklärung geschlossen.

7. Projekt Elektronisches Fahrgeldmanagementsystem (EFM)

Im Jahr 2014 wurden die technischen und organisatorischen Grundlagen erarbeitet und die erforderlichen Unterlagen (Lastenhefte und weitere Dokumente) weitgehend fertiggestellt. Darüber hinaus wurde zwischen den beschaffenden Verkehrsunternehmen ein Auftraggeber-gemeinschaftsvertrag geschlossen, bei dem bodo die Aufgabe der Vergabestelle übernimmt. Im November 2014 erfolgte die europaweite Ausschreibung im elektronischen Amtsblatt der EU (TED) mit der Bekanntgabe des Verhandlungsverfahrens mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Im gesamten Berichtsjahr wurde bodo zuverlässig und kompetent von Verkehrsingenieur Klemens Schirk (Aachen) beraten.



8. Marketing, Öffentlichkeitsarbeit & Kundenservice

Das Internetportal www.bodo.de verzeichnete 2014 mit 566.000 Zugriffen (2013: 554.000) nach einer Stagnation im Vorjahr wieder einen Anstieg um ca. 2 %. Die bodo-FahrplanApp (für IOS- und Android-Betriebssysteme) entwickelte sich gemäß dem allgemeinen Trend weiterhin positiv. Die Abonnement-Bestellungen im Internet (Abo-online) sanken leicht von 685 Bestellungen im Vorjahr auf 638 Bestellungen. Bei 117 Newsletter-Neubestellungen (2013: 217) wurden 900 Nutzer direkt und digital mit Neuigkeiten versorgt werden.

Im Jubiläumsjahr 2014 wurde der 8. bodo-Erlebnistag zum großen Jubiläumsfest „10 Jahre bodo“. Am Sonntag, den 11. Mai feierten rund 8.000 Fahrgäste (2013: 3.100) in Dampfzügen sowie auf dem Ravensburger Bahnhofsfest im Beisein von Verkehrsminister Winfried Hermann. Der Jubiläumstag war ein großer Erfolg und erzielte starke Beachtung in der Öffentlichkeit und bei den Medien.

Anlässlich des Jubiläums „10 Jahre bodo“ wurde sowohl eine Jubiläumsbroschüre herausgegeben wie auch das Corporate Design des Verbunds einem Relaunch unterzogen. Eine stärkere Farb- und Schriftsprache sowie runde Layoutformate prägen das neue Verbund-Design.



Die Entwicklung der Nutzerzahlen des Radexpress Oberschwaben zeigte 2014 mit 5.900 Beförderungen (2013: 4.000) einen markanten Anstieg. Die neu eingeführte Radexpress-Gästekarte, die für Gäste der Gemeinden Altshausen, Aulendorf, Bad Wurzach und der Ferienregion Nördlicher Bodenseekreis eine Gratisnutzung ermöglicht, kam gut an und wurde von über 400 Fahrgästen genutzt.

Als gemeinsame Mobilitätskampagne der Verbünde bodo, DING und naldo wurde Anfang Mai die Aktion Verbundfaltrad gestartet. Bis zum Ende des Berichtsjahres meldeten die kooperierenden Fahrradfachhändler im bodo-Verkehrsverbund 24 verkaufte Falträder.



Mit der Einführung des Handy-Ticket im bodo Anfang Mai wurde der Fahrscheinerwerb über mobile Medien geschaffen. Mit 3.900 Stück verkauften Fahrscheinen, 15.800 Euro Fahrgeldeinnahmen und 760 registrierten Handy-Ticket-Kunden erzielte der bodo-Verkehrsverbund einen Achtungserfolg. Die Benutzerzahl soll in den folgenden Geschäftsjahren kontinuierlich gesteigert werden.

Im Berichtsjahr koordinierte der Verbund mehrere Sitzungen im Projekt „Gemeinsam sicher“, das die Sicherheit von Fahrgästen und Fahrpersonal im Omnibuslinienverkehr fokussiert. In 2014 erfolgte die Erarbeitung der Projektziele und Maßnahmen, die Umsetzung soll im Folgejahr erfolgen. Als eine erste, vorgehende Maßnahme wurde ein Alkoholkonsumverbot im Omnibuslinienverkehr beschlossen, das zum 1. Januar 2015 in Kraft trat.

9. Vertrieb

Die beiden Mobilitätszentralen in Friedrichshafen und Ravensburg, einer Kooperation von RAB, DB Vertrieb GmbH und bodo, werden von den Kunden sehr gut angenommen. Im Herbst wurde die Mobilitätszentrale in Kißlegg eingeweiht, die von der Gemeinde Kißlegg betrieben wird. Zwei private Verkaufsstellen in Aulendorf und Immenstaad (Bodensee) wurden ebenfalls 2014 Mobilitätszentralen.



10. Verkehrsplanung

Zwischen Meckenbeuren und Tettngang wurde eine neue Omnibuslinie 229 „BähnleLinie“ eingerichtet. Sie verbindet den Bahnhof Meckenbeuren mit den Firmen ifm in Tettngang und Vaude in Obereisenbach (Betreiber Fa. Strauss Reisen / Tettngang).

Der Ortsbus Immenstaad wurde neu konzipiert: Die drei Linien des Ortsbus Immenstaad (Betreiber DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Niederlassung Friedrichshafen) wurden zu einer Linie zusammengefasst, im Winter verkehrt der Ortsbus als anmeldepflichtiger Rufbus.

Zwischen Meersburg und Unteruhldingen wurde eine neue Erlebnisbus-Linie eingeführt (Betreiber: RAB), die auch das Traktorenmuseum in Gebhardsweiler anbindet.

Auf zahlreichen weiteren Omnibuslinien konnten Verbesserungen erreicht werden, teils durch zeitliche Anpassungen, teils durch zusätzliche Kurse.



11. Geschäftsstelle

Angesichts der 2014 deutlich gestiegenen Anzahl von Sitzungen erfüllten die 2013 bezogenen Räumlichkeiten im Empfangsgebäude des Bahnhofs Ravensburg in punkto Größe, Lage und verkehrliche Erreichbarkeit voll ihren Zweck.

12. Umweltbilanz

Aufgrund der zurückgehenden Fahrgastzahl sinkt die nachhaltig wirkende jährliche CO₂-Entlastungswirkung um 551 Tonnen (2013: + 314 Tonnen) auf 7.582 Tonnen/a (2013: 8.133 Tonnen/a). Die jährliche Entlastungswirkung errechnet sich aus dem Zuwachs von 5,5 Mio. (Stand Jahr 2014; 2013: 5,9 Mio.) Fahrgästen/a seit Verbundstart im Jahr 2004, wobei der Sondereffekt durch die Erweiterung des Tarifgebiets im Jahr 2009 (südlicher Landkreis Sigmaringen) herausgerechnet ist.

Die im bodo tätigen Verkehrsunternehmen setzen bereits zahlreiche Omnibusse mit modernster Abgastechnik nach EURO 6 – Norm ein und tragen somit verantwortungsvoll und aktiv zum Umweltschutz bei. Der bodo-Verkehrsverbund als Teil der ÖPNV-Infrastruktur leistet einen nachhaltigen Beitrag für die Lebens- und Umweltqualität in der Region. Er trägt als winziger

Puzzlestein zum Erhalt des Ökosystems und zur Erreichung der nationalen und globalen Klimaschutzziele bei nach dem Motto „global denken, lokal handeln“.

13. Fazit und Ausblick

Die Fahrgastentwicklung im bodo ist erstmalig leicht rückläufig und macht die demografische Entwicklung mit zurückgehenden Schülerzahlen auch im bodo sichtbar. Es zeichnet sich zudem ab, dass Nutzer- und Erlöspotentiale in den Marktsegmenten des Gelegenheits- und Berufsverkehrs angesichts hoher Marktsättigung, günstigen Treibstoffpreisen und Mobilitätsalternativen ausgeschöpft sind. Vor diesem Hintergrund ist das Verbundjahr 2014 Ausdruck eines Übergangs von früheren Wachstumsphasen in eine noch ungewisse Zukunft.

Den Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Omnibuslinienangebots sind durch die zeitlich verschobene ÖPNV-Finanzierungsreform und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit enge Grenzen gesetzt. Im Schienenpersonennahverkehr werden die in den wettbewerblichen Vergabeverfahren definierten Angebotsverbesserungen mittelfristig positive Impulse für die Fahrgastnachfrage im bodo bringen. Im bodo-Verkehrsverbund wird es weiterhin intensiver Bemühungen aller Akteure des ÖPNV bedürfen, das bestehende Angebot kundengerecht fortzuentwickeln.

Ravensburg, 23.10.2015

Jürgen Löffler
Geschäftsführer

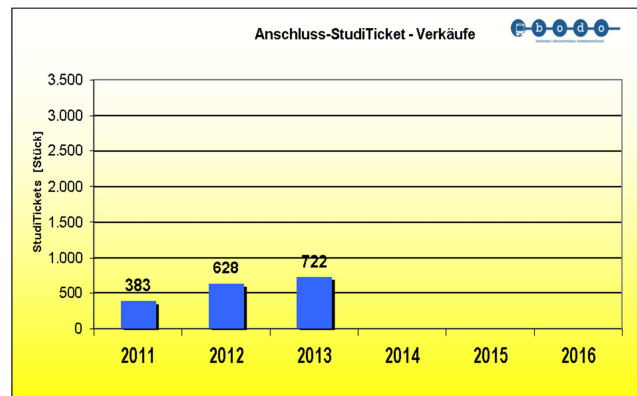
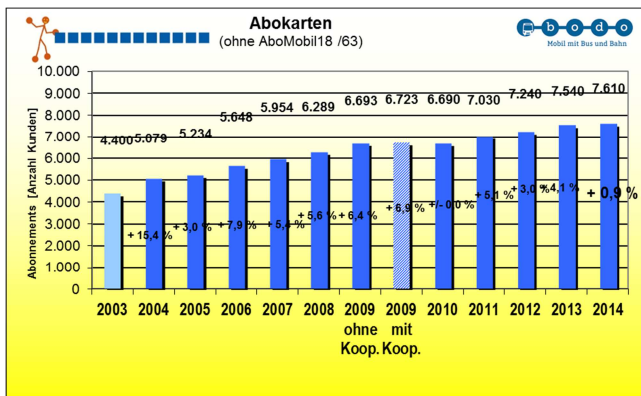
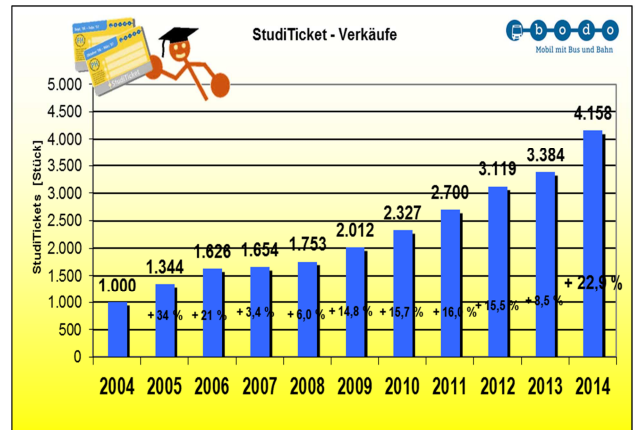
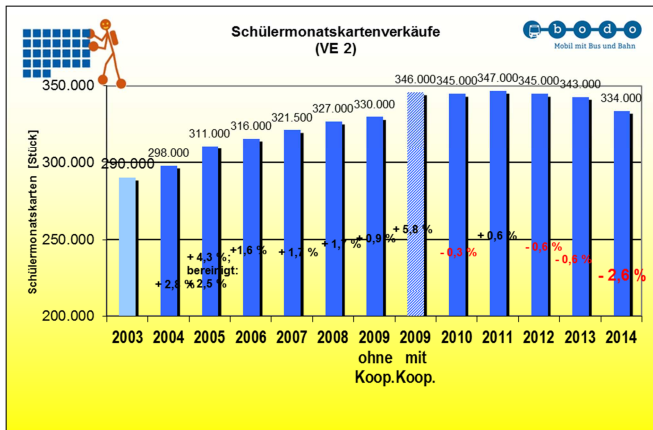
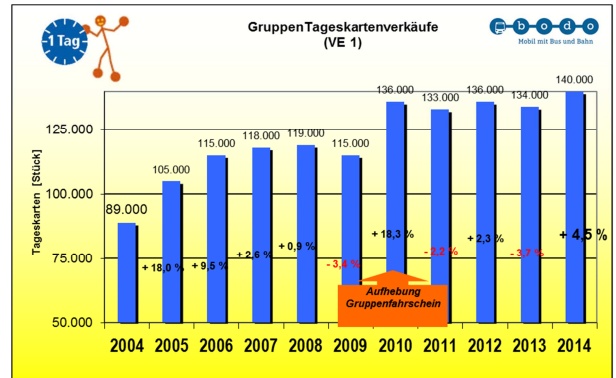
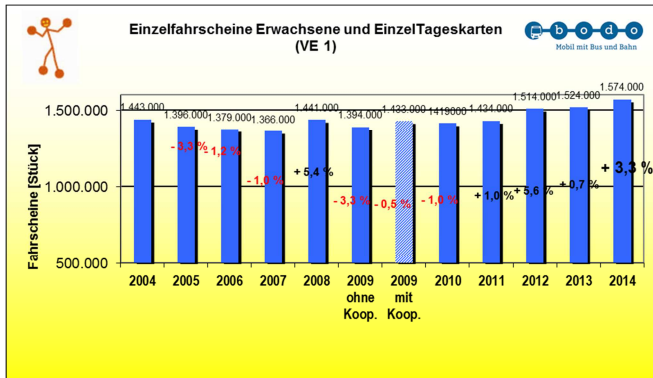


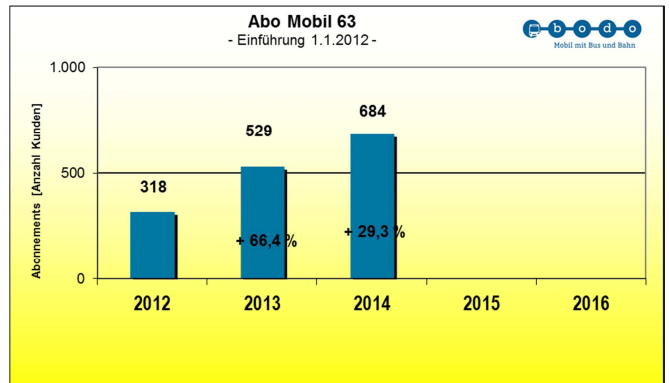
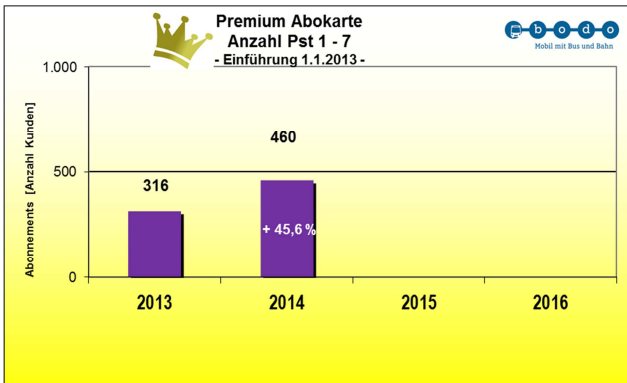
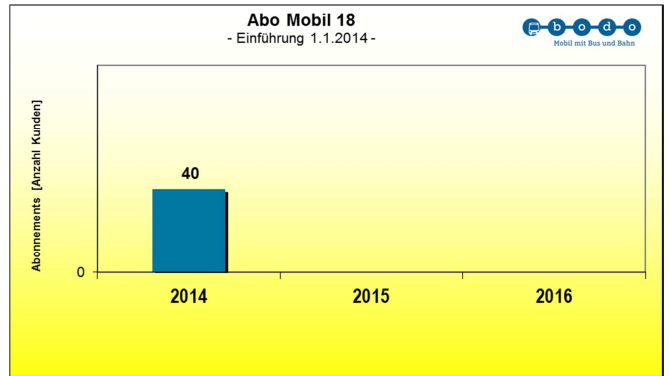
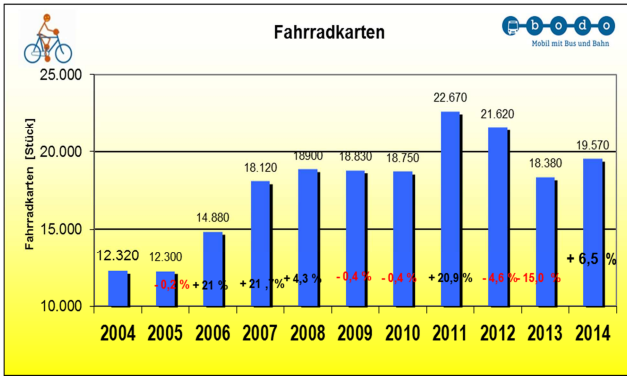
Anhang

Anhang Verbundbericht 2014



- VE 1 = Verbundergebnis 1: ohne Stadtverkehre Bad Waldsee, Immenstaad, Isny, Leutkirch, Ravensburg Weingarten, Tettang und Wangen; ohne Studierende
- VE 2 = Verbundergebnis 2: mit allen Stadtverkehren; ohne Studierende
- VE 3 bzw. ohne Angabe: Gesamtverbund incl. Studierende





VERBUNDKARTE BADEN-WÜRTTEMBERG



22 Verbünde decken ganz Baden-Württemberg ab